



Judo-Club
Schwenningen e.V.
Der Sportverein für Jung und Alt



Berichte 2019

Die Versammlungen (Jugendversammlung und Jahreshauptversammlung) werden aufgrund der Corona-Situation verschoben. Dringender Handlungsbedarf besteht nicht. Der Verein ist rechtlich weiter voll handlungsfähig. Zwingend notwendige Wahlen und Beschlüsse stehen dieses Jahr nicht an, Rücklagen sind vorhanden. Alle Amtsinhaber führen ihre Ämter gemäß Satzung und Recht weiter fort. Alle Amtsinhaber und Trainer stehen weiter zur Verfügung.

Anträge und Fragen können weiter gestellt werden. Die Berichte bzw. Rückblicke zur Mitgliederversammlung veröffentlichen wir auf unserer Homepage, so dass sich jedes Vereinsmitglied trotz Ausfall der im April vorgesehenen Versammlungen informieren kann.

Rainer Lickert (1.Vorsitzender)

Berichte:

1. Berichte des 1. Vorsitzenden
2. Kassenbericht und Anmerkungen
3. Berichte der Abteilungsleiter
4. Bericht der Jugend
5. Gesamtvorstand und sonstige Funktionen

Bericht des 1.Vorsitzenden, Rainer Lickert

Mein erstes Jahr als Vorsitzender war von der Umsetzung der Satzungs- und Vertragsänderungen geprägt. Die neue Vereinsadresse musste an die Stadt, Behörden und Verbände gemeldet und Versicherungsverträge angepasst werden. In diesem Rahmen wurde die veraltete KFZ-Zusatzversicherung aktualisiert und eine zusätzliche D&O-Versicherung abgeschlossen, welche uns Ehrenamtlichen und den Verein bei Haftungsangelegenheiten zusätzlichen Schutz bietet. Sogar Monate später tauchen noch Einträge mit alten Vereinsadressen auf, nicht weil wir sie vergaßen, sondern weil – wie für eingetragene Vereine (e.V.) üblich – diese von Branchen- und Behördenverzeichnisse im Internet gerne gelistet werden, ohne dass der Verein dies direkt mitkriegt. Vereinsintern wurde die Mitgliederverwaltung umgestellt und aktualisiert. Die Familien wurden zwecks neuen Familientarif kategorisiert. Regelmäßige Vereinsinfos in Form eines Newsletters sind mittlerweile üblich und werden positiv angenommen. Damit sparen wir Portokosten und können unsere Mitglieder v.a. schneller und häufiger informieren. Die vor zwei Jahren begonnene Konsolidierung unseres Haushalts (Haushaltsplan) wurde und wird weitergeführt. Die Aufspaltung in Grundbeitrag und Abteilungsumlage für die Aktiven zur besseren Nachführung der Kosten sowie einigen Sparmaßnahmen zeigen erste Erfolge. Die jährlichen Verluste sinken. Zu Jahresbeginn 2020 führte ich meine erste Stärkemeldung durch, worauf die Beiträge der Sportverbände und die Zuschüsse der Stadt beruhen.

Zum Jahreswechsel 2019/2020 hatte der Judo-Club Schwenningen insgesamt 168 Mitglieder, wovon etwa die Hälfte (81) Passive sind. Der Jugendanteil beträgt mit 46 Mitgliedern unter 18 Jahren circa ein Viertel, wobei die meisten aktiv im Judo teilnehmen (einige wenige als passiv eingestuft, wenn länger als ein Jahr nicht mehr im Training erschienen). Die 87 Aktiven verteilen sich auf die drei Abteilungen wie folgt: 58 Judo, 14 Kendo und 15 Gymnastik. Es gab mit 21 Austritten bei 18 Eintritten einen kleinen Mitgliederschwund. In den meisten Fällen handelt es sich um Kinder, die auf der Suche nach ihrer Sportart mal Judo 1-2 lang Jahre ausprobieren. Stark von Austritten betroffen war die Kendoabteilung, in erster Linie passive bzw. aus der Region weggezogene Mitglieder und Familien. Eine Austrittswelle zum Jahresende oder nach der Beitragseinziehung, wie sie die letzten Jahre auftrat, blieb im Jahr 2019 aus. Die Austritte verteilten sich übers ganze Jahr, vermutlich weil die Mitglieder durch die mittlerweile regelmäßigen Newsletter an ihre Mitgliedschaft erinnert werden. Vor- und Nachteil dieser häufigeren Vereinskommunikation: die einem bindet es an den Verein (positive Rückmeldungen auch von Passiven), andere „Inaktive“ erinnert es an die Kündigungsfrist zum Vereinsaustritt.

Zum Stand April 2020 haben wir 178 Mitglieder, 14 Neueintritte (4 Anfänger vom Vorjahr und 10 Familien) und 2 Austritte und 2 Verstorbene. Unser Ehrenmitglied Hans-Peter Stokinger (81 Jahre) und der ehemalige 2.Vorsitzende Gerhard Dorer (89 Jahre) hielten dem Verein trotz Krankheit und Alter die Treue. Hans hatte ich noch aktiv erlebt und als SV-Trainer sehr geschätzt. Gerhard hätte ich gerne kennengelernt, denn er wäre dieses Jahr Neunzig geworden und sogar zur Fünfzigjährigen Mitgliedschaft geehrt worden. Positiv wirkt sich zum Start der neu eingeführte Familientarif aus. So sind zu Jahresbeginn nicht nur Anfänger dem Verein beigetreten, sondern auch Eltern und Geschwister haben sich nachgemeldet, um ohne „schlechtem Gewissen“ an unseren außersportlichen Aktivitäten teilnehmen zu können bzw. weil unser Engagement in der Jugendarbeit geschätzt wird. Wir wollen durch diese Familienbindungen unsere Mitgliederzahlen stabilisieren und Fluktuationsrate verringern. Das Selbstverteidigungstraining (SV), welches gut angenommen und einmal pro Monat angeboten wird, steht allen Vereinsmitgliedern offen, egal welcher Abteilung: noch ein Grund mehr Mitglied zu werden, auch wenn nur Passives oder Familienmitglied.

Der Judo-Club Schwenningen zählt zu den kleinen Vereinen im Badischen-Judoverband (134 Vereine, davon im Kreis Schwarzwald-Bodensee 16 Vereine) bzw. in Villingen-Schwenningen (92 Sportvereine). Judovereine verzeichnen bundesweit einen Rückgang in den Mitgliederzahlen. Die obengenannten Verhältnisse Aktive-Passive und Eintritte-Austritte sind typisch für solcher Vereine mit ausschließlich ehrenamtlicher Führung/Trainern und mit großem Jugendanteil. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle, die sich für den Verein in irgendeiner Weise engagieren, sei es als Trainer, im Gesamtvorstand oder auch nur als stiller Helfer beim Kaffeekochen oder Aufräumen etc. Die Verwaltungsaufwendungen und -auflagen werden immer größer. Ab 500 Mitglieder gibt es daher kaum noch Vereine ohne Hauptamtliche in der Verwaltung. Die Sportverbände bzw. die Stadt VS unterstützen die Vereine daher mit ihrem Vereinsmanagerprogramm bzw. mit der sogenannten Ehrenamtsakademie. Ich empfehle und bitte diese zu nutzen, um effektiver zu werden und diese Hürden weiter ehrenamtlich zu bewältigen.

Mit über 26 Terminen hatten wir 2019 einen gut gefüllten Kalender, d.h. mit Ausnahme der Sommerferien sind wir zusätzlich dem regulären Training noch mindestens zweimal pro Montag aktiv gewesen. Davon waren wir zehnmal mit Kindern und Jugendlichen auf Wettkämpfe, achtmal auf

administrative Sitzungen (Mitgliederversammlung, Gesamtvorstand und Verband), zwei Anfängerkurse, sowie sieben außersportliche Veranstaltungen „für Jung und Alt“, welche alle gut ankamen. Alle Berichte zu unseren Veranstaltungen und Wettkämpfen stehen auf unserer Homepage; zwanzigmal gab es sogar einen Zeitungsartikel in der örtlichen Presse. Bezogen auf unsere Vereinsgröße stehen wir mit unseren Wettkampferfolgen und Öffentlichkeitsarbeit überdurchschnittlich gut da.

Zu den obengenannten Terminen kamen noch Fortbildungen (Vereinsrecht, Gewaltprävention, Vereinsmanager) einzelner Vorstandmitglieder. Ich habe beispielsweise die Ausbildung zum Vereinsmanager mit über 120 Lerneinheiten besucht, welche mir bei der Vereinsführung sehr halfen. Offen ist noch die Prüfung zur C-Lizenz, um für die Vereinsarbeit regelmäßige Zuschüsse beim Verband beantragen zu können. Es mangelt uns leider an Trainer-Lizenzen. Auch hier werbe ich nochmal: Nutzt die Angebote der Sportverbände. Der Verein übernimmt sämtliche Ausbildungskosten. Für 2020 war geplant, alle Veranstaltungen wie in 2019 fortzuführen, auch der Spielenachmittag für die Kinder und einer Weihnachtsfeier, bei welcher wir das Buffet selber organisieren statt einfach nur in ein Gasthaus zu sitzen. Auch wollen wir die Jugend stärker einbinden und eine erste Jugendversammlung zur Vorbereitung einer Jugendordnung durchführen. Die Wettkampfsaison begann hervorragend: In den Altersklassen U18, U15 und U12 und auf allen Qualifikationsebenen des Landesverbands waren wir bisher vertreten. Leider macht uns Corona einen Strich durch die Rechnung. Diese Altersklassen konnten zum Glück noch ihre qualifizierenden Runden weitgehend abschließen. Offen ist nur die jüngste Altersklasse U10 im Herbst. Neben dem Training müssen nun leider alle Veranstaltungen, zumindest im 1. Halbjahr, abgesagt werden. Die Jugendversammlung und die Mitgliederversammlung werden voraussichtlich aufs nächste Jahr verschoben. Hoffen wir, dass alle - Ehrenamtliche wie Vereinsmitglieder und deren Familien - gesund bleiben und der Vereinsbetrieb bald wieder regulär aufgenommen werden kann.

Bericht des Kassierers, Carlo Peduzzi

Die Ausgaben im Jahr 2019 betragen 10884 Euro, wovon 6765 Euro auf die Vereinsführung (Versicherungen bis Veranstaltungen) und 4119 Euro auf den Sportbetrieb (Jahressichtmarken, Gürtelprüfungen und Wettkampfteilnahmen) entfielen. Die Kosten der Vereinsführung wurden im vergangenen Jahr um über 1200 Euro gesenkt, die Kosten des Sportbetriebs waren unter Berücksichtigung des Mattenkaufs (ca. 10000 Euro) ähnlich zum Vorjahr.

Finanziert wurde dies durch Einnahmen in Höhe von 10498 Euro, in erster Linie durch Mitgliedsbeiträge und Abteilungsumlagen. Sonstige Einnahmen wie Verkauf Vereinskleidung/Judoanzügen decken i.d.R. nur den gegenüberstehenden Ausgaben, weil keine Gewinnabsicht besteht. Die Sportfördermittel erhalten wir fast ausschließlich für/wegen der Jugend, wovon deren Wettkampfausgaben bezahlt werden. Spenden sind meist veranstaltungsbezogen (Spendenbox beim Familientag oder Nikolausfeier), womit größtenteils die Kosten der dort ausgegebenen Getränke gedeckt werden.

Die Gesamtbilanz betrug somit -386 €, welche aus unserem Vermögen (Girokonto 12077 Euro) entnommen wurde. Die Kosten für die Jahressichtmarken und Meldegelder sind 2020 gestiegen. Aufgrund des Familientarif sind zudem die Einnahmen aus den Mitgliedsbeiträgen geringer. Deshalb empfiehlt die Kasse eine Erhöhung der Abteilungsumlagen. Ausführliche Tabellen der Kassenführung liegen vor. Jedoch konnte aufgrund Corona bisher noch keine Kassenprüfung erfolgen.

Anmerkungen des 1. Vorsitzenden:

- *Der Gesamtvorstand stimmte dem Vorschlag der Kasse zu und hatte deshalb zur Mitgliederversammlung den Antrag auf Erhöhung der Abteilungsumlage gestellt. Da wegen Corona viele Veranstaltungen und somit Kosten entfallen, wird dieser Antrag auf die nächste Mitgliederversammlung verschoben. Unsere Rücklagen können das zu erwartende Minus tragen. Da wir alle 100%-ehrenamtlich tätig sind (auch die Trainer beanspruchten bisher keine Übungsleiterbezahlung) kommen wir verglichen zu vielen Vereinen wegen Corona in keine finanzielle Schieflage, solange die Mitglieder uns auch ohne Trainingsbetrieb treu bleiben.*
- *Die Jahressichtmarken und die Prüfungsgebühren übernimmt übrigens der Verein aus den Einnahmen der Abteilungsumlagen. Dies ist verglichen zu anderen Vereinen absolut unüblich, welche solche Leistung dem betreffenden Mitglied einzeln abrechnen. Ebenso solidarisch funktionieren bisher auch unsere außersportlichen Veranstaltungen. Für die „Grillwurst“ usw. wird nichts verlangt. Spenden (Kuchen, Salate, Geld) und Engagement der Eltern sind gerade bei Veranstaltungen für die Jugend soweit ausreichend, dass der Verein nur wenig zuschießen muss. Herzlichen Dank an die Spender und alle Helfer! Wir brauchen Euch, damit die ehrenamtlichen Trainer und Vorstände neben ihrer eigentlichen Tätigkeit nicht noch bei Feiern an der Kasse stehen müssen. Danke.*

Bericht des Abteilungsleiters Judo, Harald Burkart

Nominal umfasst die (*Erwachsenen-*)Trainingsgruppe 25 Personen im Alter von 16 bis 75 Jahren. (*Anmerkung: Über die Kinder-/Schüler-Gruppe berichtet der Jugendleiter.*) Mitte letzten Jahres war die Trainingsbeteiligung im Durchschnitt bei 8 Personen, mit einer starken Varianz von 3 bis 15 Teilnehmern. Ein einheitliches Muster Montag/Freitag war nicht zu ermitteln. Mit Beginn vier Angebote Judo-Technik (Kyu und Kata), Judo-Wettkampf, KKK (Kondition/Kraft/Koordination) als Zirkeltraining und Selbstverteidigung (SV) konnte eine gewisse Bevorzugung herausgelesen werden. Judo-Wettkampf trotz des eindeutigen Wunsches aus der Mitgliederumfrage (2018) wird nicht angenommen, es kommen hier nur sehr wenige ins Training. Judo-Technik hat eine durchschnittliche Teilnehmerzahl. Das sogenannte KKK-Training hat zu Beginn eine rege Teilnahme gezeigt, bis zu 22 Teilnehmer, ist jedoch sehr stark zurückgegangen. Das einzige beständige ist das SV-Training hier sind immer mehr als 20 Teilnehmer auf der Matte. Es konnten im vergangenen Jahr bis heute auch vier externe Referenten von Bujukai des PSV Villingen-Schwenningen, Bundeswehr-Nahkampfausbilder, Krav-Maga-Mor Instruktoren gewonnen werden. Dies wurde sehr positiv angenommen. Des Weiteren werden diese SV-Trainings im Wechsel zwischen Monika Meyer, Harald Burkart und Rainer Lickert als aufeinander aufbauende/ergänzende Themen abgehalten. Seit Januar 2020 ist auch im allgemeinen Judo-Training eine gewisse Stabilisierung eingetreten, so dass nun mindestens acht Teilnehmer auf der Matte stehen, im Durchschnitt zwölf. Wettkampfsseitig ist aufgrund der o.g. Situation nur ein Judoka in Erscheinung getreten, Daniel Martens, der sich in der A-Jugend (U18) jeweils bis zu Süddeutschen Einzelmeisterschaft qualifizierte. Daniel deklassierte hierbei wesentlich höher graduierte Gegner und konnte diesem Jahr erst auf der Süddeutschen EM von sehr starken Kämpfern gestoppt werden.

Kyu-Prüfungen wurden (*in der Erwachsenen-Trainingsgruppe*) seit der letzten JHV zwei durchgeführt. Hierbei haben insgesamt sieben Judoka die nächst höhere Graduierung erreicht.

Erfreulich ist, dass wieder einige frühere Trainingsteilnehmer den Weg in die Halle finden, wenn auch sporadisch. Ebenso gibt es immer wieder Interessenten von außerhalb des Vereins, die mit Judo beginnen möchten und von den hiesigen Hochschulen stammen. Vielleicht ergibt sich hier mehr?

Es bleibt zu hoffen, dass die aktuelle Covid-19-Situation keine tieferen „Löcher“ reißt, da Judo mit seiner körperlichen Nähe ein sicherlich höheres Risikopotential darstellt und es ggf. Personen abschreckt. Die aktiven Trainer sind Harald Burkart, Philip Jäschke, Rainer Lickert und im SV zusätzlich noch Monika Meyer. Hier ein besonderer Dank an alle, die sich bemühen ein abwechslungsreiches Training zu gestalten und gegenseitig aushelfen, wenn jemand durch Beruf oder Krankheit verhindert ist.

Bericht des Abteilungsleiters Kendo, Dietmar Craul

Die Kendoabteilung besteht aus 13 aktiven Mitgliedern. Es gab 1 Eintritt, aber 10 Austritte. Vier Austritte fanden aufgrund von Wohnortwechsel und einen aus gesundheitlichem Grund statt. Bei den anderen fünf Austritten handelt es sich um zwei Familien, welche kurz mal mitmachten und dann 1 bis 2 Jahre inaktiv waren (sogenannte Karteimitglieder). Die Trainingsteilnahme hat sich in der zweiten Jahreshälfte 2019 (bis heute) bei 6 bis 8 Teilnehmern eingependelt. Derzeit sind alle Trainingsteilnehmer Rüstungsträger, weshalb auch noch ein abwechslungsreiches Training möglich ist. Am Landeslehrgang im März 2019 haben Ulrike Riebl-Riedlinger, Rainer Lickert, Vladimir Bubori und Dietmar Craul teilgenommen. Wir stellten eine der (teilnehmer-)stärksten Vereinsgruppen. Im November 2019 haben Ulrike Riebl-Riedlinger und Vladimir Bubori am Lehrgang in Offenburg teilgenommen. Ulrike hat erfolgreich die Prüfung zum dritten Kyu abgelegt. Zum Vereinsjahresabschluss im DLRG Heim nahmen 7 Kendo-Mitglieder teil. Aktuell haben wir mit einem 2.Dan für hoffentlich längere Zeit einen Gast vom Ken-Zen-Kan Heidelberg e.V., welcher für die Zeit seiner Ausbildung bei uns mit trainiert, was eine Bereicherung darstellt.

Bericht des Abteilungsleiters Gymnastik, Gerd Jentsch

Wir brauchen dringend Verstärkung. Eine Trainerin wird daher dringend gesucht!

Die Übungseinheiten in der abendlichen Musikgymnastik erstrecken sich auf Gebiete wie: Koordinationsübungen, Stretching Wirbelsäulengymnastik. Auch Therabänder, Hanteln und Bälle bereichern die Gymnastikabende. Durch weiterbildende Kurse werden unsere Trainerinnen vom Judo-Club unterstützt. Der harmonische Verlauf unserer Gymnastik spiegelt sich auch in der guten Beteiligung der Übungsabende. Erfreulicherweise haben wir auch Neuzugänge zu vermelden (1 Eintritt, 1 Austritt, 15 Aktive). Von „jung bis älter“ sind alle netten Menschen willkommen. Für neue Interessenten sind drei Probeabende verfügbar, denn für eine gute Gymnastik ist es: Nie zu früh und selten zu spät, dank unserem Motto „Turne bis zur Urne“. Bei unserer Trainerin bedanken wir uns recht herzlich und freuen uns auch auf künftige, harmonische Trainingseinheiten. Ebenso bedanken wir uns beim Vorstand für die Unterstützung der Gymnastikgruppe.

Bericht des Jugendleiters, Philip Jäschke

Das Kinder-/Schüler-Training wird von mir und drei weiteren Trainern gestaltet. Ende 2019 kam Paolo Di Gioia, welcher für den TV Heitersheim noch aktiver Wettkämpfer ist, regelmäßig als Helfer dazu, um uns zusätzlich auf der Matte zu unterstützen. Dadurch wird den Kindern stets ein abwechslungsreiches und anspornendes Training geboten. Dafür möchte ich mich vor allem bei Jan, Rainer, Paolo und Andreas recht herzlich bedanken.

Derzeit haben wir 35 aktive Kinder sowie 5 passive Mitglieder im Kinderalter. Zum Training erschienen letztes Jahr durchschnittlich ca. 20 Kinder, wobei es an Spitzentagen bis zu 28 Kinder waren. Die geringste Teilnehmerzahl belief sich auf 7 Teilnehmer, wobei die schwächsten Trainingszeiten vornehmlich vor und nach den Schulferien zu verzeichnen sind. Aus dem letzten Anfängerkurs im Herbst 2019 sind immer noch 6 Kinder aktiv dabei, welche die Matte beleben. Im Jahr 2019 wurden, 36 Prüfungen absolviert. Dazu zählen 12 Prüfungen zum 8.Kyu (weiß-gelb), 7 zum 7.Kyu (gelb), 7 zum 6.Kyu (gelb-orange), 7 zum 5.Kyu (orange), 3 zum 4.Kyu (orange-grün) und 1 zum 3.Kyu (grün). Im vergangenen Jahr nahmen wir an insgesamt 10 Meisterschaften und Turnieren teil. Die Kinder waren mehrfach erfolgreich, was an den erzielten Platzierungen zu sehen ist. So schafften 15 wettkampftaktive Schüler in über 38 Starts 10mal den 1.Platz, 11mal den 2.Platz, 12mal den 3.Platz. Am fleißigsten war Lisa-Sofie (U12) mit 5 Wettkampfteilnahmen, Adrian erkämpfte die meisten Titel (3mal Erster) und Daniel (U18) mit der besten Platzierung auf einer Landesmeisterschaft (2.Platz). Natürlich gab es auch mal ein paar Tränen, wenn man mit dem Ergebnis nicht zufrieden war, aber größtenteils waren wir als Betreuer und die Kinder sehr zufrieden. Kompliment an die Kinder, welche mit großer Motivation kämpfen gehen, sowie Danke an die Trainer und Eltern, die gemeinsam die Tage in der Halle verbringen.

Zusätzlich gab es unsere außersportlichen Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche wie z.B. das Grillfest oder die Frühlingsspiele, bei denen die Kinder Abwechslung zum Judo fanden und ihre Kontakte und bestehenden Freundschaften auch abseits der Matte vertiefen konnten. Das Pizzatraining (Saisonauftakt nach den Sommerferien) sowie die Nikolausfeier wurden wieder sehr gut angenommen. Zum ersten Mal gab es einen Spielenachmittag an dem die Kinder Ihre Brettspiele mitbringen konnten. Dieser Tag wurde von Kindern und Eltern rege wahrgenommen!

Wünschenswert von meiner Seite aus, wäre eine konzentriertere Teilnahme der Kinder bei der Prüfungsvorbereitung.

Gesamtvorstand und sonstige Funktionen

- 1.Vorsitzender Rainer Lickert
- 2.Vorsitzender Andreas Morlock
- Kassierer Carlo Peduzzi
- Technischer Leiter Monika Meyer
- Schriftführerin Sonja Bodmer
- Jugendleitung Philip Jäschke
- Abteilungsleiter Judo Harald Burkart
- Abteilungsleiter Gymnastik Gerd Jentsch
- Abteilungsleiter Kendo Dietmar Craul
- Beisitzer Jan Schilling
- Kassenprüfer Joachim Firnkorn
- Andreas Schönauer
- Ältestenrat Kathrin Bodmer
- Than Ha Vu
- Vlado Bubori
- Datenschutzbeauftragter Daniel Hofmeier
- Jugendschutzbeauftragte Sonja Bodmer

www.judo-club-schwenningen.de